



Baustellenrundgang Neubau Naturhistorisches Museum und Staatsarchiv: Q&A

Wie wurde der Schimmel entfernt?

Der Schimmel wurde durch eine spezialisierte Fachfirma behandelt. Die Flächen wurden zunächst abgesaugt. Anschliessend wurden die betroffenen Bereiche heiss vernebelt (Dampf von etwa 175°C) und desinfiziert.

Warum ist der Schimmel aufgetreten?

Die Überprüfung von Proben aus allen Untergeschossen ab März 2024 ergab, dass in den Untergeschossen -5 bis -3 vereinzelt ein Befall vorhanden war, in den Untergeschossen -1 und -2 jedoch nicht. Es wird angenommen, dass der Grund hierfür die schlechtere natürliche Durchlüftung der untersten Geschosse im Vergleich zu den ersten beiden Untergeschossen in Verbindung mit der erhöhten Luftfeuchtigkeit war. Eine eindeutige Ursache, warum einzelne Bereiche befallen waren, andere jedoch nicht, können auch die beigezogenen Experten nicht nennen.

Wie wird sichergestellt, dass kein neuer Schimmel entsteht?

Die klimatischen Raumkonditionen werden permanent mittels Datenloggern überwacht und bei Bedarf geregelt (mechanische Entfeuchtung mit mobilen Entfeuchtungsgeräten). Zusätzlich findet ein regelmässiger Kontrollrundgang zur optischen Überwachung der Oberflächen statt.

Warum war die Gebäudehülle im Grundwasser bisher nicht vollständig dicht?

Die Konstruktion besteht aus wasserdichtem Beton und einer aussenliegenden Betonverbundfolie. Es wird vermutet, dass die aussenliegende Betonverbundfolie ihre Funktion nicht vollständig erfüllt hat, weshalb vereinzelt feuchte Stellen aufgetreten sind. Gemäss Ergebnis der beauftragten Expertise weist dieser Sachverhalt darauf hin, dass die aussenliegende Betonverbundfolie vermutlich nicht vollständig intakt ist. Hierfür kann es unterschiedliche Gründe geben. Da der betroffene Bereich nicht mehr zugänglich ist, ist die Frage der Ursache und Verantwortlichkeit Bestandteil weiterer Abklärungen. Durch die mittlerweile durchgeführten zusätzlichen Innenabdichtungsmassnahmen ist die Gebäudehülle dicht.

Mit welchen zusätzlichen Innenabdichtungsmassnahmen hat man die Dichtigkeit der Gebäudehülle im Grundwasser erreicht?

Als zusätzliche Innenabdichtungsmassnahme wurde eine innenliegende Flüssigkunststoffabdichtung aufgebracht, welche nach der Aushärtung eine nahtlose rissüberbrückende und mit dem Untergrund fest verbundene Abdichtungsmembran bildet. Die durchgeführten Massnahmen entsprechen der Empfehlung eines interdisziplinären Fachgremiums, welches im Sommer 2024 beauftragt wurde, zusätzliche Massnahmen für eine dauerhaft sichere wasserdichte Konstruktion zu evaluieren. Die Massnahmen bieten einen zusätzlichen langfristigen Schutz gegen das Eindringen von Grundwasser. Sie wirken als dritte, innenliegende Massnahme, zusätzlich zur aussenliegenden Betonverbundfolie und der wasserdichten Betonkonstruktion.

Sind die Dokumente und Objekte im Neubau sicher?

Ja. Im Neubau werden die Archivalien und Sammlungsobjekte erstmals umfassend geschützt sein vor Temperatur- und Klimaeinflüssen, Brand, Erdbeben und anderen Katastrophen sowie vor kriminellen Handlungen. Die im 4. Untergeschoss angeordneten Rollregalanlagen der Magazin- und Sammlungsräume sind mit einem umlaufenden Gang entlang der Aussenwände geplant, so dass die langfristige Überwachung der im Grundwasser liegenden Wände gewährleistet ist.

Es wurde ein neues Projekt- und Baumanagement eingesetzt, warum war das nötig?

Die bisher für das Baumanagement, die Kosten- und Terminplanung sowie die Bauleitung zuständige Firma befindet sich in Auflösung, da der Eigentümer seine Geschäftstätigkeit aufgrund des erreichten Rentenalters aufgibt. Eine aufgegleiste Nachfolgeregelung durch Mitglieder der Geschäftsleitung der Firma ist diesen Sommer gescheitert.

Welche Auswirkungen hat der Wechsel des Baumanagements auf Kosten und Termine?

Der Wechsel der hauptverantwortlichen Firma für die Führung der Baustelle mitten in der Ausführungsphase ist ein wesentlicher Einschnitt, der von allen Beteiligten grössten Einsatz erfordert. Es ist jedoch gelungen, mit der neuen Baumanagementfirma eine Firma zu gewinnen, welche nachweislich Erfahrung im Management von komplexen Grossbaustellen und schwierigen Übernahme-situationen besitzt. Der Wechsel ist damit auch eine Chance, geplante Abläufe zu überprüfen und neu aufzugleisen. Derzeit ist das neue Baumanagement daran, den Gesamtterminplan und die Gesamtkosten zu überprüfen. Sobald die Überprüfung abgeschlossen ist, können die Termine kommuniziert sowie Angaben zu den Kosten gemacht werden. Dies wird voraussichtlich im Frühjahr 2025 der Fall sein.

Welche Auswirkungen haben die Reorganisation im Generalplanerteam (Auswechslung Projekt- und Baumanagement) sowie der verzögerte Innenausbau in den untersten Geschossen auf die geplanten Eröffnungstermine?

Die Auswirkungen der Reorganisation des Generalplanerteams sowie des verzögerten Innenausbaus in den untersten Geschossen auf die geplanten Eröffnungstermine des Staatsarchivs (2027) und des Naturhistorischen Museums (2028) sowie auf die Kosten werden derzeit vom neu eingesetzten Projekt- und Baumanagement überprüft. Sobald die Überprüfung abgeschlossen ist, können die Termine kommuniziert sowie Angaben zu den Kosten gemacht werden. Dies wird voraussichtlich im Frühjahr 2025 der Fall sein.

Wie viel mehr wird das Projekt kosten?

Die Auswirkungen der Reorganisation des Generalplanerteams sowie des verzögerten Innenausbaus in den untersten Geschossen auf die Kosten werden nach Abschluss der Reorganisation und Überprüfung des Gesamtterminplans und der Gesamtkosten im Frühling 2025 kommuniziert.